

Südwingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch

Eigentümer und Herausgeber: **Herr Emil Telchner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Bonnazg. 18.
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zustellung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 17. Juli 1912.

Nummer 57.

Die Manöver der Opposition.

Immer stiller wird es in den sommerlichen Gefilden der Politik. Es hat den Anschein, als ob auch die oppositionellen Volksversammlungen, die allwöchentlich noch eine kleine Unterbrechung der Ruhe brachten, allmählich eingestellt werden sollen. Für gestern waren insgesamt vier oder fünf Volksversammlungen im ganzen Lande angesagt, eine weitere, in der Graf Josef Karolyi sprechen sollte, ist bis zum September verschoben worden. Die Erntezeit ist eben für politische Agitationen nicht geeignet. Beim Klang der Sichel muß die Politik ruhen.

In der abgelaufenen Woche hat die Opposition sich redlich Mühe gegeben, neuen Agitationsstoff zu finden, dabei aber nicht eben viel Glück gehabt, denn wenn die Ereignisse, die sich in der gemeinsamen Ministerkonferenz zugetragen haben, überhaupt parteipolitisch ausgenutzt werden sollen, so ist dies höchstens zu Gunsten, nicht aber gegen die Regierung möglich. Da die Prophezeiung, die Regierung werde ohne Widerstand die Mehrforderungen für Heereszwecke bewilligen, nicht in Erfüllung ging, half man sich damit, daß man die Echtheit des vom Ministerpräsidenten Ladislaus v. Lukacs entwickelten Widerstandes in Zweifel stellte und die Vermutung aussprach, daß es sich nur um eine Verschiebung aus taktischen Gründen handle. Auch diese Annahme fand ihre Widerlegung, und so ist das Ergebnis der ein paar Tage gegen die Regierung gerichteten Campagne für die letztere durchaus günstig verlaufen.

In den letzten Tagen ist in oppositionellen Kreisen in auffälliger Weise die Ministerpräsidentenschaft des Grafen Johann Bichy, des gegenwärtigen Ministers für Kultus und Unterricht, lanziert worden. Der Ursprungsort dieser Gerüchte ist nicht zu eruieren, so viel kann aber festgestellt werden, daß Graf Bichy selbst solchen Ausstreunungen voll-

kommen ferne steht. Die Opposition, die nach wie vor an ihrem Standpunkt festhält, daß sie mit Herrn v. Lukacs als Ministerpräsident nicht verhandeln, geschweige denn einen Frieden schließen will, scheint es sich angelegen sein zu lassen, die Namen jener Politiker der Arbeitspartei, mit denen sie verhandeln möchte, in Umlauf zu setzen, um auf diesem Umwege in Erfahrung zu bringen, wie die Öffentlichkeit und die maßgebenden Faktoren über die Sache denken. Einstweilen wird wohl keine Antwort auf solche indirekte Fragen erfolgen.

Wie in den Kreisen der Arbeitspartei verlautet, wird die Regierung erst kurz vor Wiederbeginn der Parlamentsession, also im September, der Frage der Entwirkung näher treten. Man will sich, und zwar mit Recht, die wohlverdiente Sommerruhe mit solchen schwierigen Fragen nicht verderben und rechnet damit daß in der Zeit, die noch vor uns liegt, die Leidenschaften entsprechend abgekühlt sein werden. Daß dies der Fall sein wird, kann schon jetzt als sicher bezeichnet werden, doch folgt daraus noch nicht, daß die oppositionellen Politiker auch ihre Anschauungen und Forderungen geändert haben werden, und es wäre sicherlich verfehlt, wenn man der Zeit allein überlasse, die Verhältnisse vorzubereiten. Jedenfalls werden die Abgeordneten der Arbeitspartei auch aktiv eingreifen müssen, um die Aussichten des Kampfes oder, was in diesem Falle gleichbedeutend ist, eines Friedensschlusses zu verbessern.

Mitglieder der Regierungspartei, die in diesen Tagen gelegentlich die Hauptstadt wieder besucht haben, versichern, daß die Stimmung in ihren Wahlkreisen trotz aller Agitation der oppositionellen Partei, nach wie vor regierungsfreundlich sei. Wie es heißt, werden vom August angefangen, sobald die Ernte, deren günstiger Ausfall ohne

Zweifel die Stimmung friedlich beeinflussen wird, beendet ist, eine Reihe von Wählerversammlungen veranstaltet werden, in denen die Arbeitspartei ihre Rechenschaftsberichte erstatten wird. Erst bei dieser Gelegenheit wird sich endgültig konstatieren lassen, welchen Widerhall der Kampfruf der Opposition im Lande tatsächlich gefunden hat. Die Resolutionen der Volksversammlungen vermögen davon nur ein unklares Bild zu geben, wie andererseits auch der Beschluß der Municipien kein natürliches Barometer für den politischen Witterungsstand ist.

Tagesneuigkeiten.

Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Verwaltungsausschuß hielt Montag den 15. d. M. unter Vorsitz des Obergespanns Dr. Joltan v. Medve seine diesmonatliche Sitzung. Anwesend waren: Vizegespan Aurel Fiskek, Obernotär Dr. Joltan Falajdy, Hon.-Obernotär Johann Milutinovits, Waisenamtspräsident Koloman Schopf, Komitatsphysikus Dr. Max Leitner, Oberfiskal Arpad v. Suljok, kön. Staatsanwalt Franz Bobay, kön. Schulinspektor Dr. Bela Szabo, in Vertretung des königl. Bauamtes Oberingenieur Jozsef Pantos, in Vertretung der Finanzdirektion Finanzdirektorstellvertreter Franz Pantos, ferner Landtagsabgeordneter Karl v. Gubar, königl. Rat Dr. Benedikt Fischer, Arthur v. Gränzenstein, Konstantin v. Patyanffy.

Nachdem der vorsitzende Obergespan die Sitzung eröffnet hatte, begrüßte er den neuen königl. Schulinspektor Dr. Bela Szabo, aus dem Anlasse, daß dieser zum ersten Male an der Sitzung des Verwaltungsausschusses teilnimmt und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der neue Schulinspektor all jenen Erwartungen die man an ihn und seine Wirksamkeit knüpft in jeder Hinsicht rechtfertigen werde und daß er eine auf das Emporblühen des Volksunterrichtes, auf die Erstarbung des Magyarentums und auf Hebung der Volksbildung abzielende Tätigkeit entfalten werde, und versicherte ihn gleichzeitig, daß ihn der Verwaltungsausschuß in allen seinen patriotischen, den Volksunterricht fördernden Bestrebungen jederzeit bereitwillig unterstützen werde.

Auf die Tagesordnung übergehend verlas hierauf Obernotar Dr. Zoltan Talajdy den Bericht des Obergespanns.

Es erfolgte hierauf die Referate des Oberfiskals und des Waisensstuhlpräses. Letzterer meldete, daß im abgelaufenen Monate 5820 Akten einliefen, von denen 5039 erledigt wurden. An Darlehen wurden 16.000 Kronen bewilligt.

Aus dem Referate des Komitatsphysikus entnehmen wir, daß die sanitären Verhältnisse im Juni im Allgemeinen günstige waren. Von Infektionskrankheiten traten bloß Masern in einigen Gemeinden sporadisch auf. In den Spitälern wurden 578 Kranke gepflegt, von denen 161 genesen entlassen wurden und 27 mit Tod abgingen. Insgesamt kamen auf dem Gebiete des Komitates 612 Sterbefälle und 4 Totgeburten vor. Ohne ärztliche Hilfe starben 149 Kinder unter 7 Jahren. In 10 Fällen wurde eine gerichtliche Obduzierung von Leichen angeordnet.

Der Bericht des königl. Staatsanwaltes meldet, daß im Lugofer Gefängnis des kön. Gerichtshofes 58 Häftlinge u. zw. 55 Männer und 3 Frauen interniert waren.

Der königl. Schulinspektor Dr. Bela Szabo dankt für die freundliche Begrüßung des Obergespanns und für die in Aussicht gestellte Unterstützung und das Wohlwollen des Verwaltungsausschusses.

Als homo novus, der weder die Gegenwart noch die Vergangenheit der Unterrechtszustände im Komitate kennt, sei er nicht in der Lage ein Programm der durch ihn zu befolgenden Richtung und seiner Tätigkeit zu entwickeln. Doch das könne er schon jetzt betonen, daß er ein unparteiischer, immer nur Recht und Gerechtigkeit vor Augen haltender Vollstrecker des Gesetzes und der gesetzlichen Verordnungen sein werde. Daß ihn hierbei keinerlei Nebenrückichten von dem Wege des Rechtes abzulenken vermöchten, sondern daß all sein Wirken der patriotische Geist durchwehen werde und die Hebung der Volksbildung zum Endzweck haben werde. Zu dieser seiner Wirksamkeit erbittet er sich die Unterstützung des Verwaltungsausschusses. Das Debut des neuen Schulinspektors machte einen sehr günstigen Eindruck.

Nachdem noch der Finanzdirektorstellvertreter Lantos und der Vertreter des königl. Bauamtes Oberingenieur Pantos seinen Bericht verlesen hatte, ergriff das Ausschußmitglied Arthur v. Gränzenstein das Wort und stellte im Anschluß an den Vizegespan die Frage, ob er die Instandsetzung der durch das Hochwasser beschädigten Straßen bereits durchführen ließ.

Vizegespan Jsselluz erwiderte, daß ihm die hierzu nötigen finanziellen Mittel nicht zur Verfügung standen, doch habe er aus ihm disponiblen Geldern auf eigene Verantwortung die dringendsten Arbeiten durchführen lassen und erbittet er sich nun die Ermächtigung die nötigen Summen aus ihm zu Verfügung stehenden Fonds entleihen zu können. Der Verwaltungsausschuß entschied in diesem Sinne.

Nach Erledigung der laufenden Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

Prozession zur Donatkapelle.

Wie alljährlich hat auch heuer Sonntag am 14. d. M. die Prozession zur Donatkapelle stattgefunden, welche durch P. Szirmai geleitet wurde und an welcher sich zahlreiche Gläubige beteiligten. In der Kapelle las P. Szirmai vormittags eine Messe. Nachmittags fand am Kapellenberge ein Volksfest statt und gegen abends lehrte die Prozession in die Stadt zurück.

Veterinärnachrichten.

Der hies. königliche Bezirkstierarzt Desider Szidon wird demnächst unsere Stadt verlassen, um in Miskolcz — seinem neuen Wirkungsorte — sein Amt anzutreten. Die Hoffnungen also, daß dieser ausgezeichnete Fachmann weiter bei uns verbleibe sind unerfüllt geblieben. In Miskolcz harren, wie wir vernehmen, Szidons schwere Aufgaben, da er dazu auserlesen wurde, um die dortigen vernachlässigten Veterinärzustände gründlich zu restaurieren. An seine Stelle wurde der Hajduböhmener Bezirkstierarzt Franz Kraszó nach Lugos transferiert, während der hiesige Munizipaltierarzt Sandor Vardy in gleicher Eigenschaft nach Komarom versetzt wurde und zum Krasso-Szörenyer Munizipaltierarzt Geza Jasko ernannt wurde.

Administrative Begehung.

Behufs Ausdehnung des Lugofer Stadttelephonnetzes hat Dienstag den 16. d. die administrative Begehung durch die entsendeten Oberbeamten der Temesvarer Post- und Telegraphendirektion stattgefunden. Die Stadtbehörde war durch Bürgermeister Dr. Döme Florescu und Stadthauptmann Ludwig Török vertreten. Das Hauptkabel oberhalb des Hotels „König v. Ungarn“ wird in zwei Teile geteilt und der eine Teil über das ev. ref. Zinspalais transmittiert.

Todesfälle.

Am 14. d. verstarb hier im Alter von 72 Jahren eine Matrone, die mit den angesehensten Familien unseres Komitates in verwandtschaftlichen Beziehungen stand und einst bessere Tage gesehen: die Witwe des einstigen Lugofer Advokaten Frau Emilia Putnik, geb. Hausz de Ohaba-Lunga. Frau Elisabeth Szende de Kerekes, erließ in ihrem, sowie im Namen ihrer Tochter Anna und sämtlicher Verwandten eine Traueranzeige. Die irdischen Überreste der Verschiedenen wurden am 15. d. nachmittags um halb 6 Uhr auf dem röm.-kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. — Am 14. d. verschied in Eserestemes Frau Ww. Dr. Marcu Pompejus geb. Julia Szivos im 53. Lebensjahre. Das Begräbnis hat am 16. d. M. nachmittags 3 Uhr in Eserestemes stattgefunden, wo die irdischen Überreste der Verbliebenen in der Familiengruft am gr.-or. Friedhofe beigelegt wurden.

Ein Kind von einem Schweine überfallen.

Die in der Niczkygasse wohnhafte Marie Soos hat die 6jährige Nichte Tochter Veronika des Portier der Leistenfabrik Peter Vanel, ihr beim Hineintreiben ihrer Schweine in den Hofraum behilflich zu sein. Das Kind schickte sich daran, die Schweine zu treiben, doch plötzlich stürzten sich zwei Mutterschweine auf das Kind und begannen es zu zerfleischen; wenn nicht der in der Nähe stehende Johann David auf die Hilferufe der Soos herbeigeeilt wäre, hätten die Schweine die Arme ganz zerissen. Veronika Vanel wurde schwer verwundet ins Komitatsspital befördert.

Die listierte Gemeinde-Autonomie.

Die Autonomie der Gemeinde Nagy-Szurdof wurde bekanntlich vor zirka 2 Jahren wegen Weigerung des Baues einer Schule listiert und mit der Leitung der Gemeinde-Angelegenheiten als Kurator der Obergespanns-Sekretär Dr. Elemer Halas betraut. Nachdem im Laufe des vorigen Monats sämtliche strittigen Punkte die die Listierung der Autonomie veranlaßten, einer günstigen Lösung zugeführt wurden, wurde nun der Gemeinde ihre Autonomie zurückgegeben.

Diebstahl.

Aus der Wohnung der in der Postgasse wohnhaften Kornelia Popovits entwendete ein unbekannter Dieb ein auf dem Tische liegendes 20 Kronen Goldstück.

Schweinepeuche.

Die Schweinepeuche ist auf dem Gebiete der Stadt epidemisch aufgetreten, so daß das Abhalten der Schweinemärkte behördlich untersagt wurde.

Sommerunterhaltung.

Die erste Schwalbe! In früheren Jahren verging fast kein Sonntag, daß in Lugos nicht eine Sommerunterhaltung stattgefunden hätte, aber heuer scheint infolge Nachwirkung der Wasserkatastrophe auf dem Gebiete der Unterhaltungen eine Depression eingetreten zu sein, so daß weder der Verein der Kleinkaufleute, der Gewerbelieberfranz oder die sonstigen Vereine ihre obligate Sommerunterhaltung abhalten. Die erste Unterhaltung dieses Genres wird durch den Verein Junger Kaufleute Donnerstag den 18. d. M. bei Militärkonzert in den Sommerlokalitäten der Konkordia stattfinden und wird selbe voraussichtlich sehr gut besucht sein. Das Arrangierungskomitee trifft zur Zerstreuung des Publikums die größten Vorkehrungen.

Zum Lugofer Schauflug.

Dem Schaufliegen, welches der berühmte Aviatiker Blacu Sonntag den 21. d. M. auf der Wiese nächst der Honvedbaracken veranstaltet, bringt man ein großes Interesse entgegen, was umso begreiflicher ist, da es die erste Gelegenheit sein wird, daß unser Publikum hier diese sensationelle Errungenschaft der Technik bewundern können wird. Der Monoplan, auf welchem Blacu aufsteigt ist von ganz besonderer Konstruktion und hat der genannte Aviatiker mit demselben schon namhafte Erfolge errungen. Der Aufstieg wird Sonntag nachmittags um 3 Uhr erfolgen. Für billigen Verkehr von der Stadt zu den Baracken wird vorgesorgt sein. Karten im Vorverkauf sind in der Buchhandlung H. Nuspiß erhältlich; auch kann der Monoplan im Stadttheater gegen Entree von 1 Krone besichtigt werden.

Bicyclisten-Karambol.

Wer kennt nicht die Fabel des Phaedrus von den zwei Ziegen, die sich auf einem schmalen Stege begegnend, einander nicht ausweichen wollen und beide in die Tiefe stürzten?! Eine ebenso tragikomische Szene ereignete sich Montag auf dem Flabellaplatz, wo zwei Bicyclisten ebenfalls mit ihren Hörnern — pardon — mit ihren Fahrzeugen einander nicht ausweichen wollten und zum Schluß so heftig aneinander ramnten, daß beide stürzten. Das Karambol hatte aber noch eine Fortsetzung, denn als die halsstörigen Bicyclisten wieder auf den Beinen waren, da fielen sie mit den Fäusten über einander her und es gab eine regelrechte Meilerei, die mit einigen Beulen und blauen Flecken endete.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Personalmeldung.

S. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan von Medve begab sich am 15. d. mit seiner Familie zum Sommeraufenthalte auf seine Besitzung in Kőse.

Ernennung.

Obergespan Dr. Zoltan v. Medve ernannte den Facsader Einwohner Dr. G. Krivan zum unbesoldeten Verwaltungspraktikanten u. beordnete ihn zur Dienstleistung zum Facsader Schulamte.

Räuberischer Überfall.

Der Arbeiter der Textilfabrik Fritz Grill begab sich Freitag den 12. d. aus der Fabrik in die Stadt, um sich dort zu zerstreuen und trat ungefähr um 11 Uhr vor Mitternacht den Heimweg an. Als er das Bahngelände überschritten hatte, wurde er plötzlich auf der Buziasser-Strasse von zwei Individuen angefallen, die ihn zu Boden warfen, ihm Uhr und Kette raubten und mit ihrer Beute im Dunkel der Nacht verschwanden. Grill erstattete Samstag morgens bei der Polizei die Anzeige und es gelang noch am selben Tage die Strolche in der Person der Vaganten Martin Szalacs u. Josef Lajlo zu ermitteln und dingfest zu machen. Bei der Leibesvisitation wurde Uhr und Kette bei ihnen vorgefunden. Die Polizei lieferte die sauberen Gefellen der kön. Staatsanwaltschaft ein, wo sie sich wegen Raubes zu verantworten haben werden.

Drei sensationelle Drama

gelangen Mittwoch und Donnerstag im „Apollo“-Theater zur Aufführung, u. zu „Das Modell“, „Seine Tochter“ und „Ein tierisches Herz“.

Von einem Hunde gebissen.

Die alte Misere mit den sich fast täglich wiederholenden Hundebissen beginnt wieder sich in unerträglicher Weise fühlbar zu machen. Am 13. d. M. wurde wieder ein Kind, das 4jährige Töchterchen des in der Mezlygasse wohnhaften Wilhelm Kettler von einem Hunde im Gesichte gebissen. Da der Verdacht vorliegt, daß der Hund krank sei, wurde das Kind ins Pasteurinstitut überführt.

*** Aufnahme ins Internat.**

In dem neuen mit Konvikt verbundenen Temesvarer Obergymnasium der Piaristen werden die Aufnahmen vom 1. bis 25. Juli bewerkstelligt. In dem vollkommen modern eingerichteten Konvikte beträgt das Honorar für ganze Verpflegung und Ueberwachung jährlich 1600 Kronen. Nähere Auskunft und Prospekt sendet bereitwilligst die Direktion. 4-6

J. D. Klein Spediteur Budapest, empfiehlt seinen Sammeladungsverkehr.

NESTLÉ'S KINDERMEHL

ergibt, mit Wasser aufgekocht eine altbewährte Nahrung für Säuglinge, Kinder, so auch magenleidende Personen.

Seit 50 Jahren erprobt u. ärztlich stets empfohlen.

Enthält REINE ALPENMILCH

1 Dose K 1.80 in Apotheken und Drogerien.

Probedosen u. Prospekte gratis durch NESTLÉ, Wien I. Biberstr. 11.



Günstiger Gelegenheitskauf! Staunend billige Cementwaren!

Wegen Auflassung der Fabrik werden alle vorrätigen Waren, sowie farbige Cementplatten, Rohre, von 10 cm bis 100, Granit und Betonstiegen, Tröge, Vorköpfe, Torsäulen, Grabsteine,

zu tief herabgesetzten

Preisen verkauft. Näheres

„HUNGARIA“, Cementfabrik, LUGOS.

Aufnahme in die Lugoser Ackerbauschule.

Für die in der Lugoser kön. Ackerbauschule durch die Stadt Lugos zu besetzenden zwei Freiplätze wird hiermit mit dem Bemerkten der Konkurs ausgeschrieben, daß die darauf reflektierenden, ihr 17. Lebensjahr überschrittenen, nach Lugos zuständigen Personen ihre diesbezügliche, regelrecht instruirten Gesuche längstens bis 1. August beim Bürgermeisteramte einzureichen haben. 1-2

Globin

1st das



beste und feinste
Schuhputzmittel

Brief aus Herkulesbad.

Die Hochsaison hat bereits den Höhepunkt erreicht; sämtliche Hotels, Villen und Privatwohnungen sind derartig überfüllt, daß nicht einmal für teures Geld derzeit ein Zimmer zu haben wäre. Neue Gäste kommen tagtäglich an, und sind alle Weltteile vertreten. Die meisten aber sind aus Rumänien, wie alle Jahre, und in der Damenwelt herrscht großer Luxus, recht viel Chic und Eleganz.

Die Restaurants sind alle überfüllt, trotzdem aber ist überall aufmerksame Bedienung, gute Küche. Die Speisetarife sind annehmbar. Im Kursalon geht es recht lebhaft zu, es wird daselbst sehr viel musiziert, gesungen usw. Einigemal in der Woche wird Tombola arrangiert, wobei sehr wertvolle Gegenstände gewonnen werden.

Der Park, welcher heuer von dem berühmten königl. Badekunstgärtner Ludwig Willemot arrangiert wurde, der sich zufolge seiner wunderbaren Leistungen eines sehr guten Rufes erfreut — gleicht einem Para-

dise, in welchem sich den ganzen Tag das Kurpublikum bewegt und überaus wohl fühlt. Morgens beim Frühstück und nachmittags zur Pause musiziert die ausgezeichnete Militärkapelle des 29. Infanterieregimentes aus Temesvar unter persönlicher Leitung des sich hier einer großen Beliebtheit erfreuenden Kapellmeisters Sella.

Abends während des Soupers spielt auf der Terrasse beim Kursalon unsere beliebte Lugoser Zigeunerkapelle Franz Erdős. Auch jeden Sonn- und Feiertag während des Mittagsspeisens und auch abends besorgt dieselbe die Tanzmusik. Die Kapelle hat sich hier schon ziemlich beliebt gemacht. Alle Vorkehrungen werden bereits für den am 27. d. M. abzuhaltenden Annaball getroffen, welcher in sämtlichen Lokalitäten des Kursalons abgehalten wird, und verspricht selber wie alljährlich auch heuer gut besucht zu sein.

Die Theatersaison beginnt am 20. d. M. mit der Operette „Leány vásár“. Sekretär Josef Loevey weist bereits seit 8 Tage hier und ist auch schon alles ziemlich abonniert.

E. P. . . . ö.

Briefkasten der Redaktion.

—th—. Mit Blei geschriebene Manuskripte werden nicht angenommen.

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Mittwoch u. Donnerstag:

Das Modell

Drama

Seine Tochter

Drama

Ein tierisches Herz

Drama

und das erstrangige Ergänzungs-Programm.

Anfang 1/26 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

PRIMA PORTLANDZEMENT

liefert prompt

Zementfabrik der Arad—
Csanáder Eisenbahngesellschaft

Telefon 6.

Honztó (Gurahonc).

Telefon 6.

„Bányavölgy“

Sommerfrische und Kneipp'sche Badeanstalt in Oravicza (Krassó-Szörénymegye) liegt unterhalb des bekannten Kurortes Marilla, inmitten ausgedehnter Tannen- und Fichtenwälder u. des Quellenbaches. Ozonreiche, staubfreie Waldluft. Vorzügliches Quellenwasser u. feuchtwarmes Klima und ist ein Aufenthalt daselbst für Erholungsbedürftige von heilkräftigster Wirkung.

Verschiedene Kaltwasserkuren, Kneipp'sche Güsse, Massage und Elektrizität für Erkrankungen des Nervensystems, als auch Erkrankung des Herz- und Blutgefäße, der Verdauungs- und Athmungsorgane (Asthma), Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden etc.

Ordinirender Arzt: Dr. Otto Nettel.

Pension (Kost, Wohnung und Bedienung)

per Person täglich von 4½ Kronen aufwärts.

Saison: 15. Mai — 30. September.

Auskünfte in ungarischer, deutscher und romanischer Sprache erteilt die

Badedirektion «Bányavölgy» in Oravicza.

Eröffnet!

Das Herrenmode-, Kurz- u. Schnittwarenhaus

Izor Adler

Lugos, Isbellaplatz Nr. 6
(früher Bucsu'sches Gasthaus)

wurde eröffnet und empfiehlt sein reiches Lager in Kravaten-Spezialitäten, Herrenhemden in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Ferner Krägen, Manchetten, ausgezeichnete Hosenträger, Herren- und Damenstrümpfe ausgezeichneter Fabrikation!

Grosses Lager in

Schnittwaren, Leinen, Zephir, Creton, Delain und Stoffen.

Reiche Auswahl in Bettedecken, Plaids von 4 Kronen aufwärts.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

IZOR ADLER.

Pünktliche, gute, billige u. solide Bedienung.

Egy Magánjáró

8 lóerejű M. Á. V. cséplőgarnitúra, ugyiszintén egy Hofherr és Schrantz-féle 6 lóerejű cséplő eladó.

Bővebbet a „Südungarn“ kiadóhivatalában.

Bleistifte berühmte Budweiser Erzeugung. Dtzd. 40 h. Detailpreis ca. 80–96 h. Händler verdienen 50%. Muster: 30 Dtzd. sortiert, Cederholz, 6-kantig, auch Tintenstifte K 12. — Nachn. ADOLF WEBER IN BUDWEIS (Böhmen) Nr. 7. t.

REKLAMEZETTEL - VERTEILER überall gesucht. Verdienst K 4. — täglich. Firma: „PROPAGANDA“ in Budweis (Böhmen) Nr. 7. t.

Nerven- schwache Männer!

Sofortige Wiederkehr der geschwächten Kräfte, bewährtes Mittel, welche keine schädlichen Folgen hinterlässt.

Evaton-Tabletten.

Probe K 4.40, ½ Karton K 10.20, ¼ Karton K 18.20, gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages zu beziehen durch

Apotheker Polgár Gyula, Pozsony.

II., Frigyes főherceg-ut 20.

Az orsovai járás főszolgabírójától.

Szám: 3891—1912 kig.

Pályázati hirdetés.

Krassó-Szörény vármegye orsovai járásához tartozó ekési, bélajablánci, nagyzsupányi és dunaorbágyi segédjegyzői állásra pályázatot hirdetek.

A segédjegyzői állás javadalmazása évi 1000 korona készpénzfizetés; a dunaorbágyi állásnál azonkívül 200 korona évi lakbér.

Felhívom a pályázni óhajtokat, hogy az 1900. XX. t.-c.-ben előirt képesítésüket, valamint eddigi alkalmaztatásukat igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket hozzám f. évi szeptember 1-ig nyújtsák be. A később érkező kérvényeket figyelembe nem veszem. A román nyelv bírása kívánatos. A választás napját a pályázat beérkezése után fogom kitűzni.

A pályázó kívánságára őt a választás napjáig helyettesitem a kért állásra.

Orsován, 1912 július 1.

Podhradszky, főszolgabíró.

+ HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch sicher wirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll, sofort an Arth. Hohenstein Berlin-Halensee, 6. Rückporto erbeten.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik bedeutend vergrößert, in die

József főherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll



PREISE:

Messingbetten	von K	50	aufw
Nachtkästchen	„	40	„
Kinderbetten	„	20	„
Englische Betten	„	60	„
Engl. Waschtisch	„	30	„
Eisenbetten	„	10	„
Waschgestell	„	3	„
Betteinlagen aus Draht	„	6	„
„ mit Eisenrahmen	„	10	„
Kleiderstöcke	„	6	„
Gartenstühle u. Bänke	„	—	„
Feuersich. Geldschränke	„	100	„
Kleiderkästen mit Spiegel	„	60	„



Neuheit!

»Zauberflöte«

Auf der »Zauberflöte« kann auch der Unmusikalische sofort spielen. Die »Zauberflöte« hat 20 weiche klangvolle Töne und wundervolle Bassbegleitung. — Die »Zauberflöte« samt Schule, Lieder, Etui u. Geschenk kostet bloß 4 Kronen. — Allein zu haben in Wagners Musikhaus: Budapest, Josefsring 15. — Eigene Werkstätte. Illustrierter Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis.

Für Kaufleute

in rumänischer Gegend ein lohnender Verkaufsartikel ist

Prima Engl. Ispahan

für Franzen und Webzwecke, zu haben in 67 Farben gefärbt, auf Lager und Versandbereit. Musterkarten gratis.

Alexander Kocsis

Kunstfärberei und Ispahan-Lager. Fabrik chemischer Produkte als: Schuhcreme, Tinte, Waschblau etc. Boksánbánya, (Krassó-Szörény m.)